

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 16.09.2021,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Johannes Maus Velen

Mitglieder:

Markus Berger	Heiden	
Annette Demes	Ahaus	Vertretung für Herrn Stilkenbäumer
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Frank Hadder	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Michael Hösing	Bocholt	
Marc Kordel	Borken	Vertretung für Frau Tanjsek
Daniel Leuders	Vreden	
Hendrik Mulder	Vreden	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Michael Theuring	Ahaus	Vertretung für Herrn Moritz
Vera Timotijević	Bocholt	Vertretung für Herrn Rülfiing
Christel Wegmann	Rhede	Vertretung für Frau Detert
Alfons Wissing	Schöppingen	

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Gast:

Stefan Wehe Sönnichsen & Weinert
Ingenieurgesellschaft für Wasserbau und Wasserwirtschaft mbH

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues
Kordula Blickmann
Friedel Wielers
Josef Nießing
Frank Fischer
Peter Nattefort

Es fehlen entschuldigt:

Katharina Detert	Gronau
Bettina Hueske	Südlohn
Herbert Moritz	Heek
Heinrich Rülfiing	Rhede
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken
Gerti Tanjsek	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Hochwasserschutzkonzept Bocholter Aa
Bericht der Verwaltung
sowie von Herrn Wehe, Büro Sönnichsen & Weinert
Vorlage: 0283/2021/KREIS**

Herr Maus führt auf Basis der Sitzungsvorlage in die Thematik ein. Er begrüßt Herrn Wehe vom projektbegleitenden Ingenieurbüro.

Anschließend trägt Frau Blickmann anhand einer Präsentation vor (Anlage 1 zur Niederschrift). Sodann erläutert Herr Wehe im Rahmen seiner Berichterstattung vor allem technische Details, die bei der Erarbeitung des Hochwasserschutzkonzepts einzubeziehen waren. Die von Herrn Wehe präsentierten Folien sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Ebbing weist auf die bei Hochwassersituationen problematische Lage an der Brücke Hausstraße in Velen-Ramsdorf hin. Herr Wehe erwidert, das Konzept schlage für diesen Bereich vor, eine Gewässeraufweitung vorzunehmen.

Eine weitere Frage von Herrn Ebbing zielt auf den von ihm wahrgenommenen unzureichenden Ablauf von Regenwasser an neu errichteten Straßen. Herr Wehe erläutert, die städtische Kanalisation werde lediglich auf Regenereignisse ausgelegt, die statistisch gesehen im Mittel alle 5 bis 10 Jahre auftreten. Lediglich überregionale Straßenbauprojekte berücksichtigten bei der Planung das sogenannte 100-jährige Starkregen-Ereignis.

Frau Timotijević hinterfragt, ob das Hochwasserschutzkonzept angesichts des Klimawandels einen Zuschlag auf die zu erwartenden Regenmengen beinhalte. Herr Wehe legt dar, die einzubeziehenden prognostizierten Niederschlagsdaten seien durch eine Arbeitshilfe des Landesministeriums vorgegeben. Diese Werte seien aktuell.

Auch die Stadt Bocholt habe die Erarbeitung einer städtischen Starkregenkarte beauftragt, so Herr Wehe auf Frage von Frau Timotijević.

Frau Blickmann erläutert zu einer Wortmeldung von Herrn Leuders, für die meisten relevanten Gewässer im Kreis Borken seien die jeweiligen Anliegerkommunen mit der Erarbeitung von Hochwasserschutzkonzepten beschäftigt. Die Bocholter Aa stelle eine Besonderheit dar, da der Kreis Borken hier aufgrund einer Vereinbarung unterhaltungs- und ausbaupflichtig sei. Daher sei die Kreisverwaltung beim diesbezüglichen Hochwasserschutzkonzept direkt involviert.

Herr Wielers antwortet auf Frage von Herrn Kublun, bei der Erarbeitung des Hochwasserschutzkonzepts Bocholter Aa seien die berechneten Gefährdungslagen mit den tatsächlichen Schadenseintritten 2016 abgeglichen worden.

Zudem erkundigt sich Herr Kublun bezüglich der Messung von Niederschlägen. Herr Wielers konstatiert, wie die Pegelstände der Gewässer würden auch die Niederschlagsmengen vom LANUV NRW erfasst und im Internet veröffentlicht.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Sachstandsbericht zu den Nitratwerten im Grundwasser
Vorlage: 0318/2021/KREIS

Frau Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage. Darüber hinaus kommt sie auf das Pilotprojekt Trinkwasserkooperation zurück (vgl. TOP 13.3 der Sitzung vom 10.06.2021). Die beteiligten Stellen seien nach wie vor in der Abstimmung. Frau Blickmann kündigt an, das Projekt könne dem Ausschuss bei der November-Sitzung durch einen Vertreter der Landwirtschaftskammer detailliert vorgestellt werden.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3: Neuaufstellung des Landschaftsplanes "Zwillbrocker Sandebene –
Berkelniederung"**
Vorlage: 0281/2021/KREIS

Herr Leuders und Herr Mulder erklären sich auf entsprechende Nachfrage von Herrn Maus für befangen und nehmen für die Dauer der Beratung im Zuschauerbereich Platz.

Frau Blickmann stellt die Sitzungsvorlage vor. Da weder Wortmeldungen noch Fragen bestehen, bittet Herr Maus um Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, folgendes zu beschließen:

- a) Die Neuaufstellung des Landschaftsplanes "Zwillbrocker Sandebene – Berkelniederung" wird beschlossen.
- b) Der Landschaftsplan "Zwillbrocker Sandebene – Berkelniederung" umfasst folgende Grundstücke (siehe Kartendarstellung, Anlage zur Sitzungsvorlage):

Gemarkung	Fluren
Vreden	20, 24, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 40, 42, 43, 44, 45, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 82, 83, 84, 85, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156
Kirchspiel-Stadtlohn	301, 302, 303, 304, 314, 315, 316, 317, 401, 402, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510
Stadtlohn	50, 51, 52

- c) Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Punkt 4: Stellungnahme des Kreises zum Zwischenbericht Teilgebiete im Standortauswahlverfahren
Vorlage: 0316/2021/KREIS

Frau Blickmann berichtet anhand der Sitzungsvorlage sowie einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift). Sie geht dabei auf die wesentlichen Punkte der Stellungnahme des Kreises ein.

Herr Schulte betont, dies sei eine der wichtigsten Stellungnahmen, die der Kreis in den vergangenen Jahren abgegeben habe. Er lobt die akribische und hervorragende Arbeit der Verwaltung bei deren Erstellung.

Herr Harks schließt sich uneingeschränkt den Worten Herrn Schultes an. Der systematische Aufbau der Stellungnahme unterstreiche die Kompetenz der geologischen Fachleute der Kreisverwaltung.

Herr Leuders äußert, er sei stolz auf den offenen und transparenten Prozess. Er sehe den Kreis in der Angelegenheit auf gutem Weg.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Controllingbericht zum 30.06.2021
Vorlage: 0282/2021/KREIS

Auf Frage von Frau Timotijević zum pandemiebedingten Rückgang der Zahl der Umweltinspektionen (Produkt 08.04.01) bekräftigt Herr Grothues, die Anzahl werde künftig wieder steigen. Er unterstreicht, der Kreis Borken sei im Bereich des Immissionsschutzes sehr gut aufgestellt. In einer der kommenden Sitzungen könne zu dieser Aufgabe eine ausführliche Berichterstattung der Verwaltung erfolgen.

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.06.2021 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Schäden in der Landwirtschaft durch Saatkrähen;
Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen v. 13.08.2021
Vorlage: 0274/2021/KREIS

Bevor Frau Timotijević den Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN erläutert, weist Herr Maus auf die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung hin, die mit der Einladung zur Sitzung versandt wurde.

Frau Timotijević plädiert dafür, der Kreis möge auf freiwilliger Basis eine eigene Entschädigungsregelung für betroffene landwirtschaftliche Betriebe schaffen. Angesichts seines Haushaltsvolumens von 600 Mio.€ erscheine es ihr für den Kreis Borken angemessen, einen diesbezüglichen Fonds von rund 100.000 € einzurichten.

Herr Schulte kündigt an, die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen. Stattdessen schlage er vor, der Kreis solle die nordrhein-westfälische Landesregierung eindringlich auffordern, sich der Problematik anzunehmen. Es solle versucht werden, den Schutzstatus der Saatkrähe zu reduzieren, um Vergrämung und Bejagung dieser Vogelart zu ermöglichen. Außerdem sei die Landesregierung aufzufordern, Entschädigungsregelungen auch für grundsätzlich zumutbare Grundstückseinschränkungen infolge artenschutzrechtlicher Verbote zu schaffen. Die Verwaltung solle ein entsprechendes Schreiben vorbereiten, welches im kommenden Sitzungsturnus im November politisch beschlossen werden könne.

Herr Harks teilt mit, auch die SPD-Fraktion werde dem Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN nicht zustimmen. Es solle kein Präzedenzfall geschaffen werden, der aus Gründen der Gleichbehandlung bei künftig eintretenden Schadensereignissen anderer Art Forderungen nach freiwilligem Ausgleich durch den Kreis Borken auslösen könne.

Herr Harks betont zudem, nicht nur die Landwirtschaft, auch die Natur selbst (z.B. Singvögel- und Hasenbestände) seien von wachsenden Saatkrähenpopulationen negativ betroffen. Daher unterstütze er den Vorschlag von Herrn Schulte.

Nach kontroverser Diskussion im Ausschuss bittet Herr Maus den Ausschuss zunächst um das Votum zum Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen
12 Nein-Stimmen

Der Antrag ist abgelehnt.

Sodann stellt Herr Maus einen auf Grundlage des Vorschlags Herrn Schultes vom Ausschuss gemeinsam formulierten Arbeitsauftrag an die Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, für den kommenden Sitzungsturnus im November den Text eines vom Kreistag zu beschließenden Schreibens zu entwerfen, mit dem die Landesregierung Nordrhein-Westfalens aufgefordert wird,

- sich intensiv für eine Überprüfung und Reduzierung des Schutzstatus der Saatkrähe einzusetzen, um die Vergrämung und Bejagung dieser Vogelart in Deutschland zu ermöglichen, sowie
- von der Möglichkeit aus § 68 Abs. 4 Bundesnaturschutzgesetz Gebrauch zu machen, Ausgleichsregelungen für Situationen zu schaffen, bei denen durch Regelungen des Naturschutzes die Nutzung von Grundstücken wesentlich erschwert wird, ohne dass dabei die Grenze der Unzumutbarkeit überschritten wird.

Abschließend sichert Frau Blickmann zu, die Verwaltung werde sich in der Angelegenheit weiterhin zielgerichtet mit der Landwirtschaftskammer fachlich austauschen und zudem mit dem LANUV NRW und der höheren Naturschutzbehörde abstimmen.

Punkt 7: Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Maus kündigt einen Personalwechsel in der Geschäftsführung des Ausschusses an. Herr Nattefort werde ab 01.10.2021 eine andere Aufgabe innerhalb der Kreisverwaltung übernehmen. Herr Maus dankt Herrn Nattefort für die mehr als 14-jährige Schriftführung im Gremium.

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1: Bericht aus der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Frau Blickmann berichtet Aktuelles aus der Interfraktionellen Arbeitsgruppe (IFA) Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Fortschreibung Klimaschutzkonzept

Frau Blickmann informiert nochmals über die Ziele der Fortschreibung und verdeutlicht den Projektzeitplan und den Beteiligungsprozess anhand mehrerer Folien (sh. Anlage 4 zur Niederschrift).

Bei der Sitzung am 09.06.2021 seien der IFA die Ergebnisse der Fortschreibung der CO₂-Bilanz sowie die Evaluation der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept 2014 vorgestellt worden. Die Analyse der Energieeinspar- und der Ausbaupotenziale und die möglichen Szenarien im Sinne von Entwicklungspfaden stellten Themen der September-Sitzung dar. Der nunmehr auf der Ist-Analyse aufsetzende Prozess zur Maßnahmenfindung mit verwaltungsinternen und –externen Akteuren werde durch ein Fachbüro kommunikativ begleitet werden. Die Ausschreibung und Vergabe zugunsten der Energielenker (Büro Tippkötter) sei inzwischen erfolgt.

Parallel setze die Verwaltung selbstverständlich die Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept 2014 um und verfolge die Arbeitsaufträge aus dem 9-Punkte-Beschluss vom Juli 2019 zum Klimaschutz auch in Kooperation mit den Kommunen. Über den eea-Maßnahmenplan sei die Arbeit der Verwaltung gut nachvollziehbar.

Vorstellung der CO₂-Bilanzierung aus dem Abfallwirtschaftskonzept der egw

Frau Blickmann erinnert, Herr Kleyboldt habe dem Umweltausschuss im Juni das Abfallwirtschaftskonzept vorgestellt und sei dabei auch kurz auf die enthaltene CO₂-Bilanz eingegangen. Dies habe er jüngst in der IFA vertiefend wiederholt.

Klimawirkungsanalyse

Die Verwaltung habe in der IFA auch die Untersuchung zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Kreis Borken vorgestellt. Die Ergebnisse würden in einem Bericht zusammengefasst, der dem Ausschuss in diesem Jahr noch vorgelegt werden solle. Die Analyse sei Basis für das weitere Vorgehen in der Klimafolgenanpassung. Parallel würden bereits heute – teilweise in Zusammenarbeit mit den Kommunen – Veranstaltungen zu Themen der Klimafolgenanpassung durchgeführt (z. B. Trockenheit, Hochwasserschutz, Starkregenvorsorge, Dachbegrünung im Kontext „Schwammstadt“).

Sachstand zur Allianz für Klimaschutz und zum Förderprogramm der Allianz

Frau Blickmann informiert, die Allianz für Klimaschutz sei mit ersten Partnern aus der Wirtschaft, der Kirche, dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, der egw und der Kommunen am 29.06.2021 gegründet worden.

Das Thema „Klimaschutz und Gender“ sei daraufhin auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Arbeitskreises Gleichstellung des Kreistages im September 2021 gesetzt worden.

Klimawochen 2021

Die Klimawochen würden, so Frau Blickmann weiter, vom 27.09.2021 bis 09.10.2021 mit dem Schwerpunkt Mobilität durchgeführt. Die Kommunen im Kreis beteiligten sich an den Angeboten.

Weitere Veranstaltungen

Der Klimakreis Borken beteilige sich mit dem Aspekt „Klimafolgen“ an einer derzeit und noch bis 30.01.2022 im kult vorzufindenden Ausstellung namens „krisensicher“.

Am 04.10.2021 findet die Veranstaltung „Wassersensibles Münsterland“ im Kontext der Klimafolgenanpassung in hybrider Form statt. Neben Erläuterungen zum technischen Hochwasserschutzkonzept an der Bocholter Aa werden Informationen zur Eigenvorsorge bei Hochwasser und Starkregen gegeben. Die Teilnahme ist für alle offen.

Eine Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Ökoprofit“ erfolgt am 05.10.2021 in der Heidener Westmünsterlandhalle. Katja Diehl, namhafte Referentin zum Thema Mobilität, wird an dem Tag einen Vortrag halten. Die Kreistagsmitglieder haben eine Einladung per Mail bekommen.

Am 05.11.2021 findet als eine erste gemeinsame Veranstaltung der Allianz für Klimaschutz eine Konzertlesung der „Grupo Sal“ im Forum Mariengarden in Borken-Burlo statt.

Im Zeitraum 01.03. bis 06.06.2022 besteht die Gelegenheit, die Ausstellung „ÜberLebensmittel“ der DBU im LWL-Museum in Bocholt zu besuchen. Diese Veranstaltung kann durch eine Zusammenarbeit zwischen dem Bildungskreis Borken und dem Klimakreis Borken in Kooperation mit dem Landschaftsverband im Kreis Borken angeboten werden. Weitere Akteure aus dem Kreisgebiet – insbesondere aus der Landwirtschaft – sind eng einbezogen.

Punkt 8.2: Verzeichnis der Kompensationsmaßnahmen

Frau Blickmann teilt mit, urlaubsbedingt erfolge der Bericht zum Verzeichnis der Kompensationsmaßnahmen erst bei der November-Sitzung des Ausschusses.

Punkt 9: Anfragen

Punkt 9.1: Grundwasserstand im Nordkreis

Herr Schulte erinnert an das Trockenfallen des Ölbachs in Vreden in der trockenen Jahreszeit. Er gehe davon aus, dass dies neben ausbleibenden Niederschlägen auch auf Grundwasserentnahmen in der Umgebung zurückzuführen sei. Diesbezüglich bittet er die Verwaltung zu prüfen, ob die erteilten Erlaubnisse zur Entnahme von Grundwasser Anpassungsmöglichkeiten in Zeiten extremer Witterungsphasen enthalten.

Herr Leuders greift die Thematik auf. Er bittet um Bericht, ob der Grundwasserkörper der ersten sowie der zweiten Ebene über einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren stabil sei.

Frau Blickmann sagt eine Beantwortung der Fragen in einer der kommenden Sitzungen zu.

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.



Johannes Maus
Vorsitz

gez.
Peter Nattefort
Schriftführung